
Praxisphasenordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung

Fakultät Bauen und Erhalten

Der Fakultätsrat der Fakultät Bauen und Erhalten der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzwinden/Göttingen hat am 15. März 2023 die nachfolgende Praxisphasenordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung beschlossen. Die Ordnung wurde am 28. März 2023 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 30. März 2023.

Inhaltsübersicht

§ 1 Geltungsbereich	2
§ 2 Ziele und Inhalte der Praxisphase	2
§ 3 Zuständigkeiten in der Praxisphase.....	2
§ 4 Praxisstätte.....	2
§ 5 Zulassung, zeitliche Einordnung und Umfang der Praxisphase.....	3
§ 6 Status der Studierenden während der Praxisphase	3
§ 7 Praxisphasenvertrag und Zeugnis.....	4
§ 8 Anerkennung und Benotung der Praxisphase	4
§ 9 Praxisphasenbericht.....	4
§ 10 Wiederholung.....	4
§ 11 Organisatorische Kurzübersicht	5
§ 12 Inkrafttreten	5
Anlage 1: Antrag auf Zulassung zur Praxisphase	6
Anlage 2: Feststellung der Eignung der Praxisstätte	7
Anlage 3: Praxisphasenvertrag.....	8

§ 1 Geltungsbereich

An der HAWK ist im Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung eine Praxisphase vorgesehen, die in der Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung ausgewiesen ist. Die Praxisphase hat einen zeitlichen Umfang von 18 Wochen und kann in Museen, Bibliotheken, Archiven, Denkmalämtern, kirchlichen, staatlichen u.a. Einrichtungen und privaten Restaurierungswerkstätten/-firmen (jeweils im In- oder Ausland) abgeleistet werden. Beim Studium einer zweiten Vertiefungsrichtung muss für diese zusätzlich eine Praxisphase im Umfang von 14 Wochen erbracht werden.

Die Praxisphasenordnung für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung regelt die Ziele, Gestaltung und Organisation sowie Anforderungen an die Praxisphase auf der Grundlage der aktuellen Prüfungsordnung.

§ 2 Ziele und Inhalte der Praxisphase

(1) Die Praxisphase dient der Anwendung bisheriger Studieninhalte in einem berufspraktischen Kontext sowie der beruflichen Orientierung. Die Studierenden gewinnen Einblick in die konkreten Arbeitsgebiete sowie in die Struktur und Arbeitsweisen der jeweiligen Institution, in der die Praxisphase durchgeführt wird.

(2) Ziele und Inhalte der Praxisphase sind:

- Verbindung von Studium und Berufspraxis durch ein Kennenlernen relevanter Fragestellungen aus der Praxis;
- Orientierung im angestrebten Berufsfeld;
- Vertiefung fachlicher Zusammenhänge, organisatorischer Abläufe sowie der sozialen Strukturen, die für das Berufsfeld typisch sind;
- Bearbeitung konkreter Aufgaben im beruflichen Tätigkeitsfeld;
- Anwenden des bisher erworbenen Wissens in der Praxis;
- Vorbereitung der Bachelorarbeit (ggf. Orientierung für die Themenfindung);
- Erstellen eines Praxisphasenberichts unter Berücksichtigung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. Dokumentation und Beurteilung von mindestens zwei während des Praktikums ausgeführten Konservierungs- oder Restaurierungsarbeiten).

§ 3 Zuständigkeiten in der Praxisphase

(1) Die grundsätzliche Zuständigkeit für die Praxisphase liegt für fachlichen Rückfragen bei den jeweiligen Fachprofessor/inn/en sowie bei der bzw. dem beauftragten Modulverantwortlichen. Diese Zuständigkeit beinhaltet die verwaltenden Aufgaben, insbesondere die Organisation und Koordination der Praxisphasenvorträge.

(2) Die Studierenden werden in der Praxisphase durch die jeweiligen Fachprofessor/inn/en begleitet. In den Aufgabenbereich dieser Person gehört auch die Bewertung des Praxisphasenberichts (siehe § 9) sowie ggf. Besuche bei den Praxisstätten.

§ 4 Praxisstätte

(1) Für die Durchführung der Praxisphase kommen alle Unternehmen und Einrichtungen infrage, deren Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit im Bereich der Konservierung und Restaurierung liegt und bei denen eine fachliche Betreuung der bzw. des Studierenden während der Praxisphase gewährleistet werden kann. Dazu sollte die Institution/Werkstatt/Firma i.d.R. eine/n akademisch ausgebildete/n Restaurator/in des entsprechenden Fachgebietes mit Berufserfahrung und ausreichenden zeitlichen Ressourcen zur Verfügung stellen.

- (2) Die Bewerbung an den Institutionen/Werkstätten für die Praxisphase erfolgt durch die Studierenden individuell. Die Begleitung an der Hochschule regelt § 3 Absatz 2.
- (3) Jede Ausbildungsstätte muss von dem bzw. der Fachprofessor/in anerkannt werden. Zur Genehmigung der Praxisstätte stellen die Studierenden vor Aufnahme der Praxisphase bis 15. Mai zunächst einen Antrag auf Zulassung zur Praxisphase (siehe Anlage 1) an die zuständige Prüfungsverwaltung. Im Anschluss kann der Antrag zur Prüfung auf Eignung der Praktikumsstätte für die Praxisphase (siehe Anlage 2) an die zuständigen Fachprofessor/inn/en gestellt werden. Dieser Antrag für die Praxisphase muss bis spätestens 30. Juli des Sommersemesters (viertes Semester laut Regelstudienplan) bei der/dem zuständigen Modulverantwortlichen eingereicht werden, wenn die Praxisphase im darauffolgenden Wintersemester (fünftes Semester laut Regelstudienplan ist Praxisphase) begonnen werden soll. Bei einer späteren Einreichung erlischt der Anspruch auf Zulassung zur Praxisphase. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Verlängerung der Frist beantragt werden, z.B. im Zusammenhang mit der Praxisphase beim Studium einer zweiten Vertiefungsrichtung.

§ 5 Zulassung, zeitliche Einordnung und Umfang der Praxisphase

- (1) Die Praxisphase ist laut Regelstudienplan im fünften Semester durchzuführen, grundsätzlich aber vor der Anmeldung zur Bachelorarbeit. In begründeten Ausnahmefällen kann die Prüfungskommission abweichende Festlegungen treffen. Beim Studium einer zweiten Vertiefungsrichtung findet deren Praxisphase i.d.R. nach dem vierten Fachsemester und vor der regulären Praxisphase im fünften Semester statt.
- (2) Zur Praxisphase kann nur zugelassen werden, wer sämtliche Leistungspunkte des ersten und zweiten Studienseesters sowie weitere 30 Leistungspunkte (in Abhängigkeit der Vorgaben in den entsprechenden Prüfungsordnungen) des dritten bis vierten Studienseesters nachweislich erworben hat. Steht das Ergebnis einer Prüfungsleistung zum Zeitpunkt der Bewerbung aus, kann die Zulassung unter Vorbehalt ausgesprochen werden.
- (3) Die Tätigkeit in der Praxisphase umfasst mindestens 18 Wochen (mit einer in der Praxis üblichen Wochenarbeitszeit). Beim Studium einer zweiten Vertiefungsrichtung umfasst die Tätigkeit in der Praxisphase mindestens 14 Wochen.
- (4) Während der Ableistung der Praxisphase gemäß Absatz 3 besteht kein Urlaubsanspruch. Bei Abwesenheit aufgrund von Krankheit oder anderen triftigen Gründen, die durch die Studierenden nachzuweisen sind, kann die Anerkennung der Praxisphase nur erfolgen, wenn mindestens 80 Prozent der regulären Anwesenheitszeiten absolviert wurden.
- (5) Begleitend zur Praxisphase halten die Studierenden Kontakt und stehen in einem fachlichen Austausch mit ihren jeweiligen Fachprofessor/inn/en. Dieser dient insbesondere der Nachbereitung und der Erstellung des Praxisphasenberichts mit Vortrag sowie der Vorbereitung der Bachelorthesis.

§ 6 Status der Studierenden während der Praxisphase

- (1) Während der Praxisphase bleibt die bzw. der Studierende Mitglied der HAWK mit allen Rechten und Pflichten einer bzw. eines ordentlichen Studierenden.
- (2) Die bzw. der Studierende unterliegt im Unternehmen oder der Einrichtung, in welcher die Praxisphase absolviert wird, weder dem Betriebsverfassungsgesetz noch dem Personalvertretungsgesetz. Es gilt jedoch die Betriebsordnung des Unternehmens oder der Einrichtung.

§ 7 Praxisphasenvertrag und Zeugnis

- (1) Vor Aufnahme der Praxisphase wird zwischen der Praxisstätte, der Fakultät und der bzw. dem Studierenden ein Praxisphasenvertrag (gemäß – mindestens aber in Anlehnung an das – Muster „Praxisphasenvertrag“, Anlage 3) abgeschlossen. Dieser regelt insbesondere
 - die Verpflichtung der Praxisstätte die bzw. den Studierende/n für die Dauer der Praxisphase entsprechend den Zielen gemäß § 2 auszubilden sowie ein abschließendes Zeugnis auszustellen, das über den zeitlichen Umfang, die Inhalte sowie die geleisteten praktischen Tätigkeiten und deren Qualität Auskunft gibt,
 - die Verpflichtung der bzw. des Studierenden im Rahmen der Praxisphase übertragene Aufgaben auszuführen sowie die für die Ausbildungsstätte geltenden Ordnungen (Betriebsordnungen, Vorschriften über die Schweigepflicht etc.) zu beachten.
- (2) Der Vertrag kann von beiden Seiten nach vorheriger Anhörung der Hochschule (hier: Fakultät Bauen und Erhalten) aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn die Praxisstätte die Erreichung des Ausbildungsziels nicht gewährleisten kann oder die bzw. der Studierende die in Absatz 1 genannten Pflichten grob und/oder nachhaltig verletzt. Ansonsten gilt eine Kündigungsfrist von zwei Wochen zum Monatsende.
- (3) Die Praxisstätte erteilt zeitnah nach Beendigung der Praxisphase das Zeugnis. Die bzw. der Studierende hat das Zeugnis mit dem Praxisphasenbericht an die Fachprofessor/inn/en zu übergeben.

§ 8 Ableistung und Benotung der Praxisphase

- (1) Die Praxisphase wird durch die Fakultät anerkannt. Grundlage dafür ist die Bescheinigung der Praxisstätte über die ordnungsgemäße Durchführung (Zeugnis gem. § 7 Absatz 1), die Teilnahme an den Praxisphasenvorträgen sowie die fristgerechte Vorlage des Praxisphasenberichts (gemäß § 9 Absatz 1) und dessen Bewertung mit mindestens 4,0 („bestanden“).
- (2) Die Benotung der Praxisphase erfolgt auf der Grundlage
 - des Praxisphasenberichts (gemäß § 9 Absatz 1) zu 60 Prozent sowie
 - des Praxisphasenvortrags zu 40 Prozent.Bei der Benotung ist das einzureichende Zeugnis nicht einzubeziehen.

§ 9 Praxisphasenbericht

- (1) Der Praxisphasenbericht ist von den Studierenden parallel zu ihrer praktischen Tätigkeit anzufertigen. Dieser gibt Aufschluss über die geleisteten Tätigkeiten und beinhaltet die Bearbeitung der konkreten Aufgaben gemäß § 2 Absatz 2. Die Ausarbeitung des Berichts und des Praxisphasenvortrags erfolgt nach Vorgaben (Beschreibung des Leistungsnachweises) unter Einhaltung der Standards des wissenschaftlichen Arbeitens.
- (2) Die Vollständigkeit des Praxisphasenberichts sowie die Umsetzung der Einhaltung von formalen Anforderungen gehen in die Bewertung ein (vgl. § 8 Absatz 2).

§ 10 Wiederholung

- (1) Wird der Praxisphasenbericht nicht mindestens mit 4,0 („bestanden“) bewertet, kann dieser als Prüfungsleistung einmal wiederholt vorgelegt werden. Die Praxisphase muss wiederholt werden, wenn der Praxisphasenbericht ohne triftigen Grund nicht bis spätestens Ende des Praxisphasensemesters (regulär fünftes Semester bzw. 31. März) vorliegt.

- (2) Die Praxisphase muss auch wiederholt werden, wenn durch Abwesenheit der zeitliche Umfang gemäß § 5 Absatz 3 und Absatz 4 nicht eingehalten wurde. Über eine Anerkennung bereits erbrachter Praxiszeiten entscheidet die Prüfungskommission.
- (3) Die Praxisphase kann nur einmal wiederholt werden. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet die Prüfungskommission auf schriftlichen Antrag der bzw. des Studierenden.

§ 11 Organisatorische Kurzübersicht

- (1) Zu erbringende Leistungen:
- Praxisdauer von mindestens 18 Wochen (mit einer in der Praxis üblichen Wochenarbeitszeit)
Beim Studium einer zweiten Vertiefungsrichtung muss für diese zusätzlich eine Praxisphase mit 14 Wochen erbracht werden.
 - Erstellung Praxisphasenbericht
 - Praxisphasenvortrag: Vortrag von i.d.R. 15 Minuten über die Praxisphase sowie anschließende Diskussion und Fragen von i.d.R. 10 Minuten
- (2) Vorarbeiten:
- Antrag auf Zulassung (Anlage 1)
 - Kontakt mit einer geeigneten Praxisstätte (gem. § 1) aufnehmen; Tätigkeitsfeld festlegen
 - Antrag auf Eignung der Praxisstätte für die Praxisphase (Bestätigung der Praxisstätte und ggf. der dortigen Betreuer/in durch Fachprofessor/inn/en) (Anlage 2)
 - Praxisphasenvertrag (dreifach) (Anlage 3)
 - Die Anlagen 1, 2 und 3 sind ausgefüllt bei der/dem Modulverantwortlichen abzugeben.
- (3) Einreichung Vertrag:
- Ausfüllen und Unterzeichnen des Praxisphasenvertrags (Anlage 3) durch Praxisstätte und Studierende/n in dreifacher Ausfertigung vor Aufnahme der Tätigkeit (auf die Vollständigkeit der Angaben ist zu achten).
 - Die Exemplare der unterschriebenen Verträge (für Praxisstätte, Studierende) werden an die Studierenden ausgehändigt.
- (4) Bescheinigung über die Praxisphase:
- Nach Beendigung der Praxisphase ist die formale Bestätigung der Praxisstätte (Zeugnis gem. § 7 Absatz 3 mit Unterschrift der Institution und Stempel) einzuholen und als Kopie zusammen mit dem Praxisphasenbericht an die/den zuständigen Fachprofessor/in abzugeben.
- (5) Anmeldung zum Praxisphasenvortrag:
- Der Vortrag der Studierenden erfolgt im Rahmen der Vortragsreihe zur Praxisphase. Die Studierenden müssen sich bis spätestens 15. Februar für den Vortrag in stud.ip anmelden und der/dem Modulverantwortlichen Titel und Institution nennen.
- (6) Vortragstermin (siehe Ankündigung in stud.ip):
- Praxisphasenvortrag
 - Die technischen Rahmenbedingungen (Beamer, Laptop, Online-Hilfsmittel etc.) sind von den Studierenden rechtzeitig vorher abzuklären.

§ 12 Inkrafttreten

Die Ordnung tritt nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Antrag auf Zulassung zur Praxisphase

Bitte füllen Sie das Formular vollständig aus und senden Sie es an die:

HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/Göttingen
Fakultät Bauen und Erhalten
Prüfungsverwaltung Studiengänge Konservierung und Restaurierung
Bismarckplatz 10-11
31134 Hildesheim

Angaben zur*zum Studierenden

Nachname, Vorname

ist im Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung in der Vertiefungsrichtung

Vertiefungsrichtung

eingeschrieben und möchte im

Sommersemester 20 ____

Wintersemester 20 ____ / ____

die Praxisphase antreten.

Bitte um Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen und Bestätigung durch die Prüfungsverwaltung.

Ort, Datum, Unterschrift Studierende*r

Bestätigung (von der Prüfungsverwaltung auszufüllen)

Zur Praxisphase wird zugelassen, wer bis dahin mindestens 90 Leistungspunkte erreicht hat.
(s. POBT Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung 2020)

Ort, Datum, Unterschrift Prüfungsverwaltung

Feststellung der Eignung der Praktikumsstätte zum Absolvieren der Praxisphase

Angaben zur*zum Studierenden

Nachname, Vorname

Matrikelnr.

Semester

Studiengang

Vertiefungsrichtung

Tel.

HAWK-E-Mail

Hiermit bitte ich um Prüfung der Eignung der nachfolgend genannten Praxisstätte, bei welcher ich meine Praxisphase absolvieren möchte.

Zeitraum Praxisphase (TT.MM.JJJJ–TT.MM.JJJJ)

Angaben zur Praxisstätte

Name der Institution/Restaurierungswerkstatt

Str., Nr., PLZ, Ort

Tätigkeitsbereich der Praxisstätte

Anzahl der Restaurator*innen mit Hochschulabschluss/Restaurator*innen im Handwerk

Mein Aufgabenbereich während der Praxisphase

Durch die HAWK auszufüllen

Eignung der Praxisstätte ja nein

Ort, Datum, Unterschrift Modulbeauftragte*r Praxisphase

Praxisphasenvertrag

Für die Durchführung der Praxisphase wird zwischen der genannten Praxisstätte, der*dem Studierenden und der HAWK folgender Vertrag (3 Seiten) geschlossen.

Angaben zur Praxisstätte	
Institution/Restaurierungswerkstatt	
Str., Nr., PLZ, Ort	
Betreuer*in	
Qualifikation	
Tel.	E-Mail
Praktikumszeitraum (TT.MM.JJJJ – TT.MM.JJJJ)	
Dauer in Wochen	
Angaben zum*zur Studierenden	
Nachname, Vorname	
Geburtsdatum	
Matrikelnr.	Semester
Studiengang	
Str., Nr., PLZ, Ort	
Tel.	HAWK-E-Mail
HAWK	
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen Fakultät Bauen und Erhalten Prüfungsverwaltung Studiengänge Konservierung und Restaurierung Bismarckplatz 10–11 31134 Hildesheim Tel.: 0 51 21/881-385	
Betreuer*in in der HAWK	
E-Mail	
Ort, Datum, Unterschrift Praxisstätte	
Ort, Datum, Unterschrift Studierende*r	
Ort, Datum, Modulbeauftragte*r Praxisphase	

§ 1 Allgemeines

An der HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen ist im Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung eine Praxisphase vorgesehen, die in der Prüfungsordnung als Pflichtveranstaltung ausgewiesen ist. Die Praxisphase hat einen zeitlichen Umfang von 18 Wochen. Sie kann in Museen, Bibliotheken, Archiven, Denkmalämtern, kirchlichen oder staatlichen Einrichtungen und privaten Restaurierungswerkstätten/-firmen u. a. im In- und Ausland abgeleistet werden.

§ 2 Pflichten der Vertragspartner

Die Praxisstätte verpflichtet sich, der*dem Studierenden im Rahmen der Praxisphase unter Beachtung der in § 1 der Praxisphasenordnung genannten Regelungen zu betreuen und ihr*ihm zu ermöglichen, etwaige Fehlzeiten/ Ausfallzeiten nachzuholen sowie eine*n Praktikumsleiter*in gemäß § 4 der Praxisphasenordnung einzusetzen. Darüber hinaus erstellt die Praxisstätte der*dem Studierenden eine schriftliche Beurteilung. Die*der Studierende verpflichtet sich, sich dem Ausbildungszweck entsprechend zu verhalten, insbesondere die gebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen, die ihr*ihm im Rahmen des Ausbildungsplanes übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen, den erteilten Anordnungen der Praxisstätte und der von ihr beauftragten Personen nachzukommen, die geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsanordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten.

Bei Fernbleiben sind die Betreuer*in der Praxisstätte und der Hochschule unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ist spätestens am dritten Tage eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen.

Die HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen verpflichtet sich, die ihr übertragenen Aufgaben gemäß den in § 1 genannten Regelungen zu erfüllen.

§ 3 Kostenerstattungs- und Ausbildungsvergütungsansprüche

Dieser Vertrag begründet für die Praxisstätte keinen Anspruch auf Erstattung von Kosten, die bei der Erfüllung dieses Vertrages entstehen. Dies gilt ebenfalls nicht, soweit es sich um Schadensfälle handelt, die in die Haftpflichtversicherung der*des Studierenden fallen. Der*dem Studierenden steht kein Rechtsanspruch auf eine Vergütung durch die Praxisstätte zu. Die Hochschule empfiehlt jedoch eine angemessene Praktikumsvergütung.

§ 4 Urlaub

Während der Vertragsdauer steht der*dem Studierenden kein Erholungsurlaub zu. Die Praxisstätte kann eine kurzfristige Freistellung von der Tätigkeit aus persönlichen Gründen gewähren.

§ 5 Versicherungsschutz

Die*der Studierende ist während der Praxisphase kraft Gesetzes (§ 2 Absatz 1 Nr. 1 SGB VII) über die Praxisstätte gegen Unfall versichert.

Die*der Studierende ist während der Dauer der Praxisphase durch die Praxisstätte bei der zuständigen Berufsgenossenschaft anzumelden. Sofern eine Beitragspflicht entsteht, übernimmt die Praxisstätte die Kosten für die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Auf Verlangen der Praxisstätte hat die*der Studierende eine auf die Dauer und den Inhalt des Praxisphasenvertrages angepasste Haftpflichtversicherung abzuschließen, soweit nicht das Haftpflichtrisiko bereits durch eine von der Ausbildungsstätte abgeschlossene Gruppenversicherung abgedeckt worden ist.

§6 Praktikumsbetreuung

Die Praxisstätte benennt den*die im Deckblatt genannte*n Betreuer*in. Sie*Er ist zugleich Gesprächspartner*in der*des Studierenden sowie der*des Beauftragten der Hochschule für die Praxisphase und der*des begleitenden Fachprofessors*in.

§7 Kündigung des Vertrages

Der Vertrag kann aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden und im Übrigen mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsende.

Die Kündigung geschieht durch einseitige schriftliche Erklärung gegenüber dem anderen Vertragspartner; im Falle der Kündigung aus wichtigem Grund nach vorheriger Anhörung der Hochschule.

§8 Vertragsausfertigungen

Dieser Vertrag wird in drei gleichlautenden Ausfertigungen auf dem Deckblatt unterzeichnet. Jeder Vertragspartner erhält eine Ausfertigung.